



MI 08.02. + DO 09.02., 20 h, Alte Feuerwache Hochfeld:

## **SAUERLAND – Nekropole RUHR.2012**

SO 12.02.2012, 17 h, Liivesaver-Brunnen:

### **DU-DAY**

**Ich wünschte es wäre Nacht und die Tommies kämen!**

FR, 17.02.2012, 18 h, DJäzz:

## **DU erhält(st) Kultur**

**Recht auf Stadt Duisburg**



Theater Arbeit Duisburg –TAD zeigt:

## SAUERLAND

### Nekropole RUHR.2012

(nach Heiner Müller)

Ein Abend über eine Stadt, die sich abschafft.

Warum trägt eine Industriemetropole an Rhein und Ruhr plötzlich den Namen eines südwestfälischen Naherholungsgebietes?

Warum wird eine Stadt, die doch immerzu weiter aufblüht, von allen guten Geistern verlassen?

Warum wollen Viele eine Stadt, die bereit war, über sich selbst hinaus zu wachsen, heute nur noch von hinten sehen?

Warum schieben sich in dieser Stadt immer sofort die Wände zusammen, sobald man einen Raum betritt, an den vorübergehend das Schild KUNST drangetackert ist?

Eine Stadt, in der die Toten keine Ruhe finden und die Lebenden kein Leben.

Darf man so einen Ort eine Geisterstadt nennen?

Wer trägt die Schuld?

Wo warst du damals, als es endlich klar wurde, was da wirklich geschehen war?



Eine Performance in der Woche vor der möglichen Abwahl des Oberbürgermeisters.

Mit viel zu späten vorschnellen Antworten und ungestellten neuen Fragen.

Mit schonungslosen Selbstanklagen und wirkungsvollen Maßnahmen gegen Geisterbefall.

Mit Schattentheater ohne äußere Lichteinwirkung.

Eine Performance mit Texten, Liedern und Beiträgen über das Jahr nach den Großereignissen, dem Jahr, in dem die Kultur sich für immer verabschiedet hat aus Duisburg – wir sehen Sie noch winken.

Die Betreiber und Freunde des Lokal Harmonie Ruhrort berichten

über Phrasen der Verdrängung und die Phasen der Verblendung,

über stures Beharren

und den allumfassenden Wandel in der Außenwahrnehmung einer gekränkten Großregion.

**Premiere: Mittwoch, 08.02.2012, 20:00 Uhr**

Weitere Aufführung: **Donnerstag, 09.02.2012, 20:00 Uhr**

Aufführungsort: Alte Feuerwache Hochfeld, Friedenstrasse 5, 47053 Duisburg

(ÖPNV: Linie 903 bis Brückenplatz, Linien 902 und U 79 bis Plantanenhof, 5 Min. von DU-Hbf)

**Eintritt: 10 € / 5 €**

**Kommt und hört, was verstört!**

## **DU-DAY 2012**

### **Ich wünschte es wäre Nacht und die Tommies kämen!**

Oder schaffen wir es diesmal selber?

Performances, Musik, Texte und Aktionen zum Tag des Abwahlvotums in den letzten Szenecafés und am Lifesaver-Brunnen in Duisburg-Mitte.

Die Älteren werden sich erinnern: Schon einmal mussten uns die westlichen Nachbarn helfen.

Müssen sie noch einmal ihre fliegenden Festungen auf die Reise über den Kanal und an unseren schönen Rhein schicken, um uns daran zu erinnern, dass es anderswo noch zivilisierte Menschen gibt? Oder schaffen wir es diesmal selbst?

Wir wissen es nicht.

Was wir wissen, ist dies: Unserer Stadt, die einst, mit all den anderen vielseitigen Metropolen der Ruhrstadt, den stolzen Titel „Kulturhauptstadt Europas“ getragen hat, wird beherrscht von sich windenden Unverantwortlichen – sie wurde zum Symbol für Korruption, Vetternwirtschaft und Provinzialität.

Und für Kulturlosigkeit: Duisburg, eine Stadt, die traditionell von allen Kreativen verlassen und gemieden wird, erfährt nach Ende des Kulturhauptstadtjahrs einen Kulturabbau, der die halbe Millionenstadt zurückbombt auf das Niveau einer Kreisstadt am Niederrhein.

Das haben wir 2009 befürchtet.

Es gibt kaum noch Raum (von Geld zu schweigen) für die Künstler und Akteure der freien Szene, auf unbürokratische Lösungen für Zwischennutzungen von leerstehenden Lokalen sowie bei Nachtkonzessionen für Musikclubs braucht man spätestens nach der Loverparade nicht mehr zu hoffen. Auf Kulturpolitik schon länger noch weniger.

Die Atmosphäre in der Stadt ist gespenstisch.

Die Botschaft hinter der fehlenden Toleranz und Bereitschaft, die wenigen verbliebenen Künstler, Kunsträume und Veranstaltungen der freien Szene in der Stadt zu halten, wird von uns sehr gut verstanden. Aber wir gehen nicht fort. Noch nicht.

Wir wehren uns. Und wir holen Hilfe.

Also werden wir am Duisburger OB-(Ab-)Wahl-Tag den DU-DAY begehen:

Mit Performances, Musik, Texten und Aktionen in den noch verbliebenen Szenelokalen Duisburgs und zuletzt gemeinsam an Niki de Saint Phalles Lebensretter.

Bevor also dieses verfluchte Nest sich endgültig in eine Geisterstadt verwandelt, rufen wir um Hilfe:

### **Kommt heraus zum DU-DAY!**

Holen wir den Lärm zurück in die Stadt, bevor uns noch die Ohren abfallen von dem Gelabere der sehr wichtigen Personen.

Kämpft mit uns dafür, dass der sprichwörtliche kleine Mann – in Duisburg nennen wir ihn John DU – nach langem Darben seinen Hunger nach Kultur hoffentlich bald wieder stillen kann!

### **Sonntag, 12.02.2012**

**Ab 15 h** in diversen Lokalen der Innenstadt

Und **ab 17 h am Lifesaver-Brunnen**

(Königstraße / Ecke Düsseldorfer Str.)



# **12.02.2012**

## DU erhält(st) Kultur

### Recht auf Stadt Duisburg

OB or not OB Sauerland? – Diese Frage wird am 17.02.2012 bereits seit fünf Tagen beantwortet sein. Für den dritten Teil unserer Performance-Trilogie gibt es also zwei Varianten, von denen nur eine zur Aufführung kommen wird.

Unendlich unterschiedlich sind die Varianten aber nicht. So sehr wir auch überzeugt sind, dass der amtierende Oberbürgermeister spätestens seit dem Moment, da er nach der Loveparade-Katastrophe erstmals den Mund aufmachte, nicht mehr amtieren sollte, so wenig ist für eine kulturell, sozial, künstlerisch lebendige Stadt Duisburg mit seiner Abwahl schon gewonnen. Und auch ein Scheitern der Abwahl wäre nicht zugleich ein Scheitern des Kampfes für eine solche Stadt. Wir beginnen ja gerade erst damit.

Und also geht dieser Kampf weiter. So oder so.

Und so oder so ist auch Teil III unserer Trilogie ein Trauerspiel. Und ein Neuanfang.

Noch einmal tauchen auf die Geister, die wir riefen und die, die uns ungerufen heimsuchten. Letztere werden wir nun endgültig bannen, mindestens knebeln, die anderen zu unseren Freunden machen und zu unseren Weggefährten und Waffenbrüdern und -schwestern. Und ebenso das Publikum dieser Veranstaltung und die Hörerinnen und Hörer der live übertragenden Sender.

Diese Performance wird nur eine sehr kurze sein und überleiten zu den weiter geplanten Aktivitäten, den Inhalten, Fragestellungen, Ideen, Utopien des übergreifenden Projekts „Recht auf Stadt Duisburg“ (vgl. extra anliegende Beschreibung). Sie wollen wir am 17.02.2012 mit allen Anwesenden erstmals öffentlich diskutieren.

**Freitag, 17.02.2012 um 18 h im DJäzz, Börsenstraße 11, Duisburg-Mitte. Eintritt frei.**



„Instead of becoming a terrorist, I became a terrorist in art.“

**Niki de Saint Phalle**